

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

34. Jahrgang.

Nr. 70.

Neuenbürg, Dienstag den 13. Juni

1876.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantfache des verstorb. Christian Nebelhör, Zimmermanns von Oberniebelsbach wird die Schuldenliquidation am

Montag den 28. August d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Oberniebelsbach vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Rezeffe ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, so weit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Befehles von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Graf.-Ges. vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden. Auch werden sie bei Vorg- und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

21. August d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Oberniebelsbach vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht er-

scheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers vom Tag der Liquidation an und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, vom Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg, den 1. Juni 1876.

Rgl. Oberamtsgericht.

Römer.

Schwann.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Jg. Ludwig Büchler Fuhrmanns hier kommt am Donnerstag den 22. Juni d. J.

Morgens 9 Uhr

das Anwesen, umfassend:

1/2 unabgetheilt an einem Hochigten Bohnhaus Nr. 59 mit gewölbtem Keller,

1/2 Scheuer unter 1 Dach und

1/2 an 1 Nr 41 Mir. Hof oben im Dorf an der Dorfstraße neben Sonnenwirth Jaak und J. Schönthaler.

Brandv.-Anschlag 1290 M.

Gemeinder. " 1400 "

sodann Parz. Nr. 1190/s

28 Nr 7 M. Wähsfeld ob dem Marktweg neben J. Jaak Nagelschmied, Semberäthl. Anschl. 500 M.

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Hiezu werden Kaufs Liebhaber eingeladen.

Den 25. April 1876.

R. Gerichts-Notariat.

Gaußmann.

Revier Liebenzell.

Akkord über das Kleinschlagen

von 80 Kubmtr. Kalksteinen auf dem sogen. neuen Weg im Staatswald Steinberg bei Liebenzell am

Freitag den 16. d. Mts.

Morgens 9 Uhr

in der Revieramtskanzlei.

Liebenzell, 9. Juni 1876.

R. Revieramt.

Feldrennach.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 14. d. Mts.

verkauft die hiesige Gemeinde

90 Stück Wagner- u. Baueichen,

90 Am. schälischen Brennholz.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr beim Rathhaus.

Den 9. Juni 1876.

Schultheiß

Schönthaler.

Bernbach.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 16. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr

werden auf hiesigem Rathhaus aus dem Gemeindewald „Röschkopf“ nahe bei Moosbrunn

zum Verkauf gebracht

107 Am. Nadelholzscheiter u. Prügel,

2800 Stck. Prügel-Wellen,

15 Baustangen.

Den 7. Mai 1876.

Schultheiß

Sieb.

Grunbach.

Holz-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsache des Joh. Georg Klok, Hirschwirths von hier kommt am

Samstag den 17. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr

150 Stück beschlagenes Bauholz, verschiedener Sorte,

auf hies. und Büchenbronner Markung und

62 Stück Stiegenholz,

zum öffentlichen Verkauf. Zusammenkunft

ist beim Rathhaus hier.

Den 9. Juni 1876.

Waifengericht.

Vorstand: Kentschler.

Dennach.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 16. d. Mts.

Morgens 9 Uhr

wird auf dem Rathhaus verkauft

196 Stück Klok- und Langholz mit

365 Fm.,

79 " Bauholz 52,54 Fm.

Den 8. Juni 1876.

Schultheiß

Merlle.



Bekanntmachung, betr. die Aufnahme in die Ackerbauschule zu Hohenheim.

Auf den 1. Oktober d. J. können in die mit der hiesigen Anstalt verbundene Gartenbauschule wieder 6 Zöglinge eintreten.

Zweck dieser Anstalt ist, junge Männer mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaues bekannt zu machen.

Die Aufnahme erfolgt auf ein Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen:

- 1) Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben,
- 2) vollkommen gesund und körperlich erstarkt sein, um die bei dem Gärtnereibetrieb vorkommenden Arbeiten anhaltend ausführen zu können.
- 3) Im Lesen, Schreiben und Rechnen gute, im Zeichnen wenigstens einige Fertigkeit, auch genügende Befähigung zu Auffassung von populären Lehrvorträgen haben. Hierüber müssen sie sich bei der Aufnahmeprüfung ausweisen.

Solche Bewerber, welche eine Lehrzeit in einer Gärtnerei oder an einer Ackerbauschule erstanden oder sich sonst mit Garten- oder Weinbau beschäftigt haben und hierüber die erforderlichen Ausweise vorlegen, werden vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme finden.

Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge frei. Dagegen haben sie alle in der Schule und beim praktischen Ackerbaubetrieb vorkommenden Arbeiten zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen, den einjährigen Kurs vollständig mitzumachen.

Weiter besteht die Einrichtung, daß je nach Umständen zwei Gartenbauschüler, welche sich beim unmittelbar vorausgegangen Jahreskurs durch Strebhaftigkeit und gutes Verhalten ausgezeichnet haben, ein weiteres Jahr mit entsprechendem Taggeld beim praktischen Obst- und Gartenbau beschäftigt werden, auch in der Gartenbauschule wohnen und an dem Unterricht Theil nehmen können.

Die Bewerber werden aufgefordert, unter Anschluß eines Taufscheins, Impfscheins, gemeinberäthlicher Zeugnisse über Heimathrecht, Präbikat und Vermögen, einer Einwilligung des Vaters beziehungsweise Vormunds, sowie, soweit sie im militärpflichtigen Alter stehen, unter Nachweis ihres Militärverhältnisses, bis spätestens Montag den 3. Juli d. J. schriftlich bei der unterzeichneten Stelle zu melden und sich sodann, wenn sie nicht durch besonderen Erlaß vorher zurückgewiesen werden sollten, zur Aufnahmeprüfung am Montag den 10. Juli d. J., Vormittags 7 Uhr, hier einzufinden.

Hohenheim, den 1. Juni 1876.
K. Institutsdirektion.
H a u.

Privatnachrichten.

Lehrer-Gesang-Verein.

Samstag den 17. Juni in D o b e l.
Gesungen werden aus Heims Sammlung: Nr. 77, 173, 65. Kirchliche Männerchöre von Weber 1. Theil: Nr. 48, 69. Choräle zum Spielen: Nr. 97, 96, 8 supp. 219 (Nummer im Choralbüchlein.)
Conzelmann.

Neuenbürg.

Am Mittwoch den 14. Juni
Nachmittags 4 Uhr

verkauft die Sensenfabrik einige

Seu-Grasstücke.

Zusammenkunft mittlere Fabrik.

Schrifthefte in grösserer Auswahl, darunter für Wiederverkäufer besonders empfehlenswerthe Sorten bei **Jak. Mech.**

Gräfenhausen.

1100 Mark

liegen bei der Kirchenpflege zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat.

Kirchenpfleger
Schumacher.

Gräfenhausen.

200 Mark

Pfleggeld werden ausgeliehen bei
Schumacher z. Röfle.

W i l b b a d.



Hochzeit-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer Hochzeit auf

Donnerstag den 15. Juni

in unser elternliches Haus, das **Gasthaus zum Schiff** hier ein, und bitten diese Einladung als eine persönliche gelten lassen zu wollen.

Karl Stern, Assistent,
in Carlsruhe.
Emma Bollmar,
Schiffwirths Tochter.

Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank Stuttgart.

Versicherungsstand pr. Ende Mai 29,009 Policen mit M. 106,821,064.
Neuer Zugang im Jahre 1876 1364 Anträge mit " 7,157,000.
Dividende-Vertheilung vom 1. Juli 1876 — 30. Juni 1877 " 770,644.
gleich 38 Prozent der Prämie.

Abzüglich dieser Dividende vermindert sich die tarifmäßige Prämie für eine Versicherung von 1000 Mark auf Lebenszeit

im Alter von	20	25	30	35	40	45	50	55 Jahren
auf	12, ⁵⁹	13, ⁸⁸	15, ²⁵	17, ¹¹	19, ⁸⁴	24, ²⁴	30, ¹⁹	33, ¹⁹ Mark.

Anträge, welche im Monat Juni noch zur Annahme gelangen, haben Antheil an dem in diesem Jahre sich ergebenden Ueberschusse.

Die Agenten:

Neuenbürg: Fr. Bizer.
Altenstaig: Stadtschultheiß Richter.
Calw: Emil Dreiss.
Dürrenz: Wundarzt Dalb.
Egenhausen: Schulmeister Ungerer.
Nagold: Ferd. Pfeifer.

Pforzheim: Jacob Bertram.
Waiblingen: Wilh. Link, DA. Werkm.
Wilbhad: Stadtschultheiß Mittler.
Fr. Rometsch.
Wilbberg: Franz Jübler.

W i l b b a d.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf nächsten

Donnerstag den 15. Juni

in das Gasthaus zur **alten Linde** dahier freundlichst und ergebenst ein mit der Bitte, dies statt persönlicher Einladung annehmen zu wollen.

Landjäger **Blum.**
Nanette Hoffmann.

Der Kirchgang findet um 11^{1/2} Uhr von Speisewirth Rothfuß aus statt.



Zum Abonnement empfohlen:

„Neues Berliner Tageblatt“

mit seinen drei Gratis-Beilagen:

Berl. Fliegende Blätter, Vereinsfreund, Berl. Gartenlaube.

Reichhaltigste, übersichtlichste und billigste Zeitung der Residenz.

In sechs Monaten über 15000 Abonnenten!

Zum Preise von nur 5 M für 3 Monate, 3 M 40 S für den zweiten und dritten Quartalsmonat und 1 M 70 S für den letzten Quartalsmonat nehmen sämtliche Reichspostanstalten Bestellungen täglich entgegen.

Neuenbürg.

Fettlaugenmehl

von Künzler

empfeht

L. Lustnauer.

Neuenbürg.

Das

Heu- & Hehdgras

von 3 Viertel auf dem Münster verkauft
Jakob Baumann.

Neuenbürg.

Einen gefitteten jungen

Menschen

nimmt in die Lehre

Wilh. Nöck, Bäcker.

Conweiler.

Unterzeichneter verkauft einen neuen, leichten, auch für Kühe tauglichen, einspannigen

Wagen.

Fr. Genthner,
Wagner.

Neuenbürg.

Den

Gras-Ertrag

von ca. 1 Viertel in den Hausäckern verkauft

Karl Erhardt.

Neue illustrierte Jugend- und Volksbibliothek:

in Heften à 20 S.

Der deutsch-französische Krieg.

Bilder aus dem Leben der Säugethiere.

Die Civilehe.

Das Heilige Land I. u. II.

Die Kindersterblichkeit.

Die sittlich-religiöse Bedeutung der sozialen Frage.

Marthin Luther u. Franz von Sickingen.

Die Hefte sind einzeln à 20 S zu haben bei

Jak. Mech.

Contobüchlein linirt und weiss in verschiedenen Sorten empfiehlt Jak. Mech.

Neuenbürg.

Das

Heu- und Hehdgras

von 2 1/2 Viertel, sowie einige Wagen

Dünger

hat zu verkaufen

Hogmayer, s. Schiff.

Fahrplane

der württemb. Eisenbahnen,

bekanntes Taschenformat, gelb und roth Umschlag bei

Jak. Mech.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 9. Juni, Mittags. Die friedlichen Ausichten sind befestigt. Kaiser Alexander rieth von Ems aus den Vasallenstaaten Serbien und Montenegro bringend und mit Erfolg zum Frieden. Man hofft, daß die Aufständischen nachgeben werden, zumal die Türkei schon Amnestie, Waffenruhe, directe Verhandlung mit den Aufständischen angeboten hat, eine Aussicht auf Regelung der Detailfragen daher eröffnet ist. (S. M.)

Berlin, 8. Juni. Wie die Post erfährt, hat die preuß. Regierung in Verfolgung der dem Reichseisenbahnprojekte zu Grunde liegenden Ideen in neuerer Zeit mit mehreren Privatbahnen Verhandlungen angeknüpft, welche auf den Erwerb der betr. Unternehmungen für den Staat hinausgehen. Insbesondere soll die Regierung in definitive Verhandlungen betreffs des Erwerbs der Thüringer Eisenbahn mit der Verwaltung dieser Bahn eingetreten sein. Bekanntlich ist vor Kurzem von parlamentarischer Seite die Verwaltung gerade dieser Bahn in einem vorzugsweise ungünstigen Lichte dargestellt worden.

Berlin. Zur Beseitigung der durch Hochwasser im letzten Frühjahr herbeigeführten Nothstände, sowie zur Abwendung eines weiteren Bergsturzes bei Camb am Rhein wird durch eine Vorlage der Staatsregierung die Bewilligung einer Summe von sechs Millionen Mark bei der Landesvertretung beantragt.

Aus Nassau, 8. Juni. In Ems hat der telegraphische Verkehr in den letzten Wochen so außerordentlich zugenommen, daß die auf der dortigen Station seit der Anwesenheit des Kaisers Alexander beschäftigten 16 Telegraphisten zur Bewältigung der ankommenden und abgehenden Depeschen nicht mehr ausreichten und in den jüngsten Tagen neue Kräfte herangezogen werden mußten.

Nach einem Telegramm aus Dresden hat ein Leonbergerhund in der Hundeausstellung den 1. und höchsten Ehrenpreis von S. M. dem König Albert und J. M. der Königin Karola, einen silbernen Pokal, erhalten.

Aus der bayerischen Rheinpfalz, 3. Juni. Die Gerber der Westpfalz haben sich neuerlich geeinigt, von Metzger und Händlern Häute nur noch grubenrein d. h. ohne Horn, Euter, Flechten u. zu kaufen, nur Nettogewicht zu bezahlen, bei mistigen Häuten einen entsprechenden Abzug zu machen; Rahmachen, leichtsinniges Verschneiden oder betrügerische Erzeugung von Mehrgewicht (z. B. durch Salz oder Sand) nicht mehr zu dulden.

Kastatt, 8. Juni. Die Abhaltung einer Frohnleichnamsp procession ist hier amtlich untersagt aus demselben Grunde, wie in den letzten zwei Jahren, da die Gemeinde die Mittel dazu verweigerte.

Pforzheim, 9. Juni. In der gestern Abend abgehaltenen Monatsversammlung des Gartenbauvereins überreichte Apotheker Fleischmann ein Paket Räucherkerzen, welche er als untrügliches Mittel gegen die Schermaus, sowie gegen alle anderen, unterirdische Gänge bewohnenden kleineren Thiere bezeichnete. Der Vorstand sprach dem Geber für diese Aufmerksamkeit freundlichen Dank aus, und wurde der Inhalt des Pakets sofort vertheilt. — Ferner wurde beschlossen, daß der auf den 24. bis 27. Juni in Aussicht genommene Termin für die Landesrosenausstellung als definitiv feststehend zu betrachten sei, bei welcher Gelegenheit die Mitglieder des Vereins nochmals ermahnt wurden, ihre Anmeldungen als Aussteller in den nächsten Tagen einzureichen, sofern sie nicht Gefahr laufen wollen, in der Zuthheilung des Platzes sich benachtheiligt zu sehen. (P. S.)

Dietlingen, 9. Juni. Die Hausrebe des Bernhard Bischoff steht bereits vollständig in Blüthe.

Württemberg.

Ulm, 6. Juni. Um 4 Uhr Nachmittags brach heute ein Brand in Wipplingen, D.A. Blaubeuren aus; 8 Wohngebäude, worunter das Armenhaus, und 6 Scheuern sind vollständig verbrannt. Geldwerth ca. 25,000 M Mobilarschaden noch nicht bestimmbar. Alle versichert bis auf einen armen Weber. Löschmannschaft richtig vorhanden. Wasserleitung leistete wieder Ausgezeichnetes.

Am 3. d. M. ist bei der Einfahrt des Schwarzwaldbahnzugs 173 auf den Tuttlinger Bahnhof Abends nach 10 Uhr ein Passagier, Emil Hildinger aus Weil im Dorf, dadurch verunglückt, daß er den Oberleib durch ein Wagenfenster zu weit hinausbeugte und in Folge davon mit dem



Kopfe auf einen Candelaberstock aufstieß. Er erlitt hierbei so schwere Verletzungen, daß am andern Morgen der Tod eintrat.

Magold, 8. Juni. Die rothen Flecken sind hier so verbreitet, daß eine Schulklasse, von welcher 30 Kinder daran erkrankt sind, auf 8 Tage geschlossen werden mußte.

Nichelberg, O.A. Schorndorf, 9. Juni. Seit dem 7. Juni haben wir hier die ersten reifen Kirscheln. Im vorigen Jahr war dieses 8 Tage früher, am 31. Mai der Fall. Das Quantum wird bei uns heuer mindestens ein eben so großes wenn nicht größeres als im vorigen Jahr werden.

Blaufelden, 7. Juni. Der Einfluß der anhaltend trockenen Witterung war an dem gestrigen Ochsenmarkt nicht spurlos vorübergegangen. Die Preise für Zucht- und Gangvieh sanken bemerklich, während solche für Fettvieh fest blieben. Die höchsten Preise weisen folgende Resultate auf: 1 Paar Ochsen 1070 M., 1 Stück Rind 414 M., 1 Stück Stier 450 M. Die niedersten Preise ergeben für 1 Paar Ochsen 580 M., 1 Stück Rind 215 M., 1 Stück Stier 230 M.

Neuenbürg, 11. Juni. Unserem Bericht vom 7. ds. über den Besuch der Wanderversammlung württ. Landwirthe können wir weiter beifügen, daß ein Theil der Gesellschaft auch die 10. Minuten vom Sägewerk Rothenbach entfernte Filiale der hiesigen Holzstofffabrik von P. Lemppenau u. Comp. besucht und in dieser noch jungen Fabrik manches Interessante seiner Art gesehen hat. Es wird hier Tannen- und Fichtenholz unter Zufluß von Wasser zu einem Brei gemahlen und durch verschiedene Manipulationen in eine feste Masse verdichtet, welche dann als Surrogat zur Papierfabrikation, hauptsächlich zu Druckpapier verwendbar ist und an die Papierfabriken versendet wird. Dieser auf mechanischem Wege hergestellte Holzzeug hat vor dem auf chemischem Wege gewonnenen den Vorzug, daß er billiger und deshalb zur Fabrikation von Carton und Deckeln besser, zum Theil ausschließlich zu verwenden ist. Diese nun ist auch in ausgedehnter Weise bei zunehmendem Erfolg mit dem Geschäfte verbunden. — In Wildbad nahmen die Gäste in einige Gasthöfe getheilt, das Mittagessen, hernach die verschiedenen Sehenswürdigkeiten in Augenschein und sammelten sich zum Schluß in heiterer Stimmung zur Rückfahrt nach Calw, wo der Zug um 7⁴⁰ Uhr eintraf. Mögen den Besuchern die im Enzthal verlebten Stunden in freundlicher Erinnerung bleiben.

Miszellen.

Der Vertrag vom 20. Dezember 1603, wodurch Liebenzell mit Schömberg, Schwarzenberg, Dieselsberg, Igelsloch u. s. w. von Baden an Württemberg kam.

Als die Söhne des Markgrafen Karl II. von Baden-Durlach im Jahre 1577 die väterliche Hinterlassenschaft theilten, überkam die damals badische, jetzt württembergische Aemter Liebenzell, Altenstaig, Besigheim und Mundelsheim der älteste

derselben, Markgraf Ernst Friedrich, der in Durlach seine Residenz nahm.

1594 sah er sich veranlaßt, auch das der katholischen Linie zugehörige Baden-Baden in Besitz zu nehmen, weil der Markgraf Eduard Fortunat von dieser Linie, der sich und sein Land durch seine Verschwendungen in tiefe Schulden gestürzt hatte, mit dem Gedanken umging, die Markgrafschaft zu verkaufen. Ueberdies waren beide Markgrafschaften wegen älterer Schulden ungetrennt verpfändet; während aber der Durlach'sche Antheil daran längst bezahlt war, suchten die ältern Pfandgläubiger auch wegen des Baden-Baden treffenden Schulden-Antheils bei Baden-Durlach Befriedigung. Um sich nun sicher zu stellen, ließ Ernst Friedrich Baden-Baden besetzen und sich als Administrator huldigen. Alle Bemühungen Eduards Fortunats, sein Land wieder zu erhalten, waren vergebens, wurden aber nach dem Tode desselben von seiner Wittve für ihren ältesten Sohn energisch fortgesetzt.

Ernst Friedrich war, um den Besitz von Baden-Baden behaupten zu können, genöthigt, eine größere Truppenmacht zu unterhalten, als es sich mit den Kräften seines Landes vertragen. In seiner Geldverlegenheit nahm nun der Markgraf zwei Handlungen vor, die später bitter bereut wurden. Im Jahr 1595 verkaufte er an den Herzog Friedrich I. von Württemberg die Aemter Besigheim und Mundelsheim um die Summe von 384,486 fl. und 1596 bot er auch Liebenzell und Altenstaig demselben zum Verkauf an. Herzog Friedrich war gleich bereit, auch diese ihm wohlgelegenen Aemter zu kaufen, aber er wollte mehrere württembergische Orte mit in den Kauf geben. Diese waren, außer Nordt und Nieppur, lauter ehemalige Herrenalber Klosterorte, nämlich die Kellereien Malsch und Langensteinbach mit den Dörfern Auerbach, Dietenhausen, Ittersbach, Spielberg und der Obermutschelbacher Markung, die Pflüge Ottersweier und Weingarten. Dadurch entstanden Schwierigkeiten, weil der Markgraf die Klostergüter nicht annehmen wollte, aus Furcht, man möchte ihn einmal zur Wiederherausgabe zwingen. Beinahe wäre der Handel wieder rückgängig geworden, wenn sich der Herzog nicht zu einer Erhöhung des Kaufpreises und zu einer Sicherheitsleistung wegen der abzutretenden Dorfschaften verstanden hätte.

Erst am 20. Dezember 1603 kam daher der Kauf- und Tauschvertrag zum Abschluß. Als Gründe des Kaufs und Tausches werden in demselben die Irrungen und Mißverständnisse angegeben, welche wegen der abgetretenen Besitzungen zwischen Württemberg und Baden geherrscht hätten, dadurch aber nun abgeschnitten seien. Herzog Friedrich hatte neben den obengenannten Dörfern noch 481,762 fl. 50 kr. zu zahlen. Dafür erhielt er die beiden Aemter Altenstaig und Liebenzell, mit aller Obrigkeit, hoher und niederer Gerichtsbarkeit, dem Forst- und Wildbann, der forstlichen Obrigkeit, der Reise und Folge, allen Regalien, Geleite, Zoll, Ungeld, Steuern, Frohndiensten und andern Dienstbarkeiten, mit allem Zubehör, mit Leibeigenschaftsrechten und Abgaben.

Als Bestandtheile des Amtes Liebenzell sind angegeben Stadt und Burgstall Liebenzell, die Amtsorte: Beinberg, Dieselsberg, Igelsloch, Malfenbach, Ober- und Unterlengshardt, Schömberg, Schwarzenberg und Unter-Rollbach (im jetzigen Oberamt Neuenbürg.) Dennaicht, Ernstmühl, Monakam, Unterhaugstett und Unterreichenbach (im jetzigen Oberamt Calw.)

Am Schluß der Vertrags-Urkunde verpflichtet sich Herzog Friedrich zur Uebernahme der Gewährleistung für alle Ansprüche, welche auf die vertauschten Güter erhoben werden könnten und verschrieb zu mehrerer Sicherheit dem Markgrafen als Unterpfand Besigheim und Mundelsheim, woran sich dieser, wenn er wegen der Herrenalber Klostergüter angegriffen würde, sollte schadlos halten dürfen.

(Schluß folgt.)

Frankfurter Course vom 7. Juni 1876.

	Geldsorten.	
	M.	S.
Doppelte Pistolen	—	—
Pistolen	—	—
Holländ. 10 fl.-Stück	16	65—
Dulaten	9	50—55
al marko	9	55—60
20-Frankenstücke	16	19—28
do. in 1/2	16	19—23
Englische Sovereigns	20	37—42
Ruß. Imperiales	16	63—68
Dollars in Gold	4	16—19

Anzeigen für den Enzthaler vermitteln in Pforzheim: Dr. Otto Rieker; in Wildbad: Dr. G. Schobert.

Calw. Notizen über Preis und Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schranken-Ergebniß vom 3. Juni 1876.

Quantum	Gattung	Gewicht per Simri			Preis per Simri					
		höchstes	mittleres	niederstes	höchster	mittlerer	niederster			
1 Simri	Kernen	Pfd. 32 1/2	32	32	M. 4	S. 47	M. 4	S. 40	M. 4	S. 36
	Dinkel	21	20	19	2	23	2	4	1	90
	Haber	22	21 1/2	20	2	27	2	19	2	1
	Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Erbfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Redaktion, Druck und Verlag von Jaf. Meß in Neuenbürg. (Martt- und Thalstr.)

1573
1116